

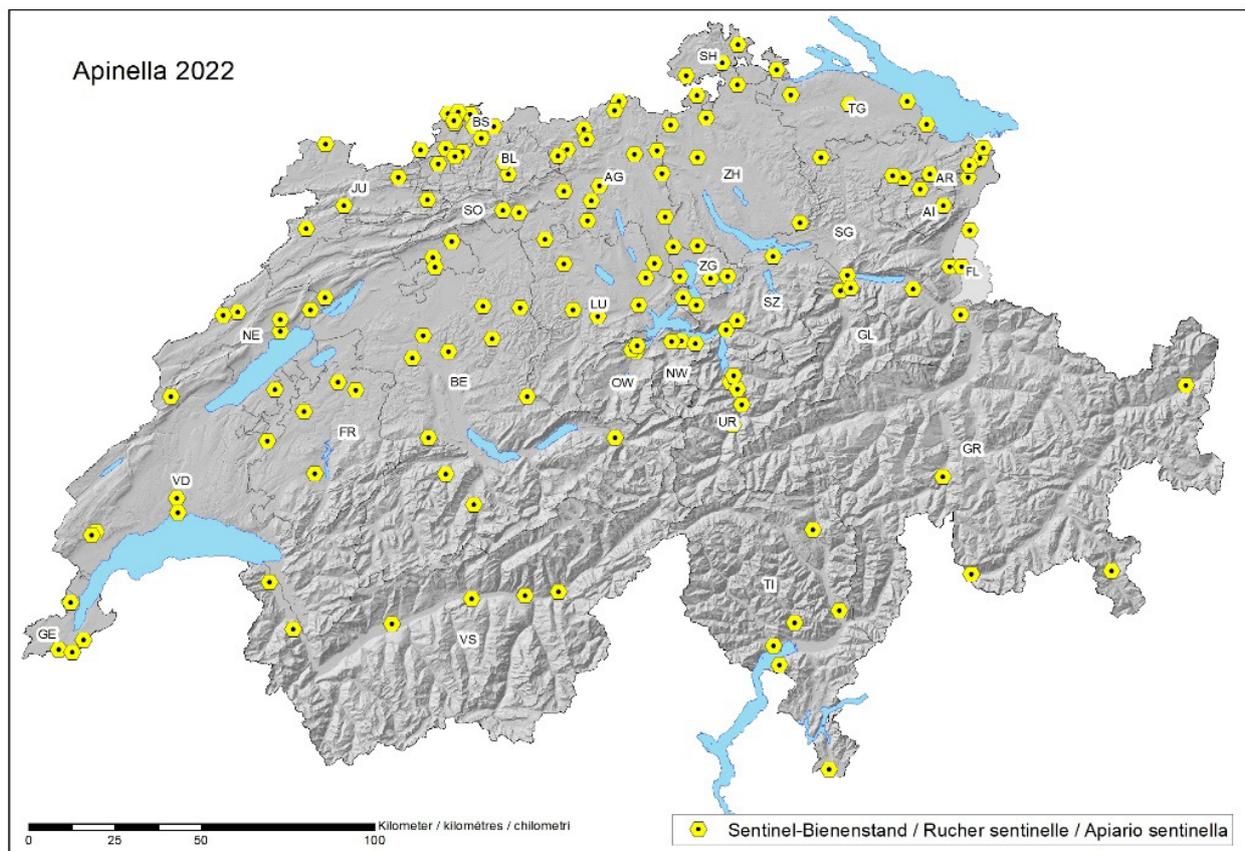


## Früherkennungsprogramm Apinella – Jahresbericht 2022

Die Bedrohung der Schweizer Bienenpopulation durch den Kleinen Beutenkäfer (*Aethina tumida*) ist mit der Einschleppung nach Kalabrien und Sizilien im September 2014 gestiegen. Um einen Eintrag von *A. tumida* in die Schweiz möglichst früh zu erkennen und den Kleinen Beutenkäfer sofort bekämpfen zu können, wird seit 2015 das Früherkennungsprogramm Apinella durchgeführt. Dabei kontrollieren sogenannte Sentinel-Imkerinnen und -Imker schweizweit ihre Völker auf ausgewählten Bienenständen jeweils von Mai bis Oktober. Mit Apinella werden die Imkerinnen und Imker zusätzlich auf den Kleinen Beutenkäfer sensibilisiert und in Kontrolle, Bestimmung und allfälliger Bekämpfung geschult. Im Weiteren wird das diagnostische Fachwissen für *Aethina tumida* in der Schweiz gestärkt.

Die kantonalen Veterinärdienste rekrutieren Sentinel-Imkerinnen und -Imker anhand ihrer Bereitschaft, den Aufwand für die Kontrollen auf sich zu nehmen, und dem Standort ihrer Bienenvölker (nach Süden offene Täler, an Nationalstrassen, in Regionen mit Bienenimporten oder internationalem Warenumsatz). Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker kontrollieren die Bienenstände alle 2 Wochen mit der Schäfer Diagnose Falle. Die Kontrollphase erstreckt sich von Anfang Mai bis Ende Oktober. Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker melden die Resultate der Kontrollen mit der [Bee Traffic App](#) oder über einen [Internet Zugang](#) an das BLV.

Finden die Sentinel-Imkerinnen und -Imker verdächtige Käfer oder Larven, melden sie dies dem kantonalen Bieneninspektor. Dieser entscheidet über die Probeneinsendung an das nationale Referenzlabor für Bienenseuchen (ZBF).





## Rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker 2022

Alle Kantone rekrutierten 2022 insgesamt 145 Sentinel-Imkerinnen und -Imker, davon haben aber 2 Imker jeweils 2 Stände kontrolliert. Insgesamt wurden also 147 Stände gemeldet. Der Rekrutierungsgrund wurde bei 129 Imkern angegeben: 68mal war die Bereitschaft der Imkerin/ des Imkers ausschlaggebend. 52 Bienenstände stehen an exponierten Lagen (davon einer in einer Region mit Wanderimkern) und 9 Bienenstände sind in Gebieten mit Bienenimporten. Die angegebenen Gründe lagen im gleichen Verhältnis wie in den Vorjahren.

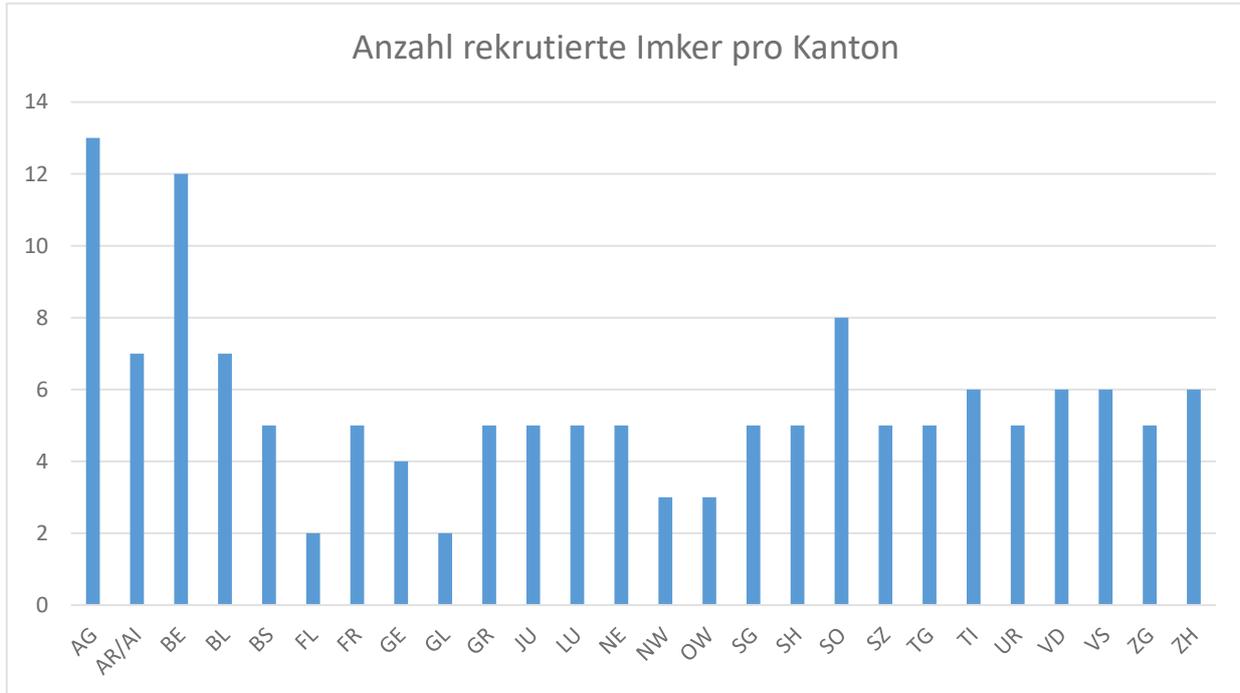
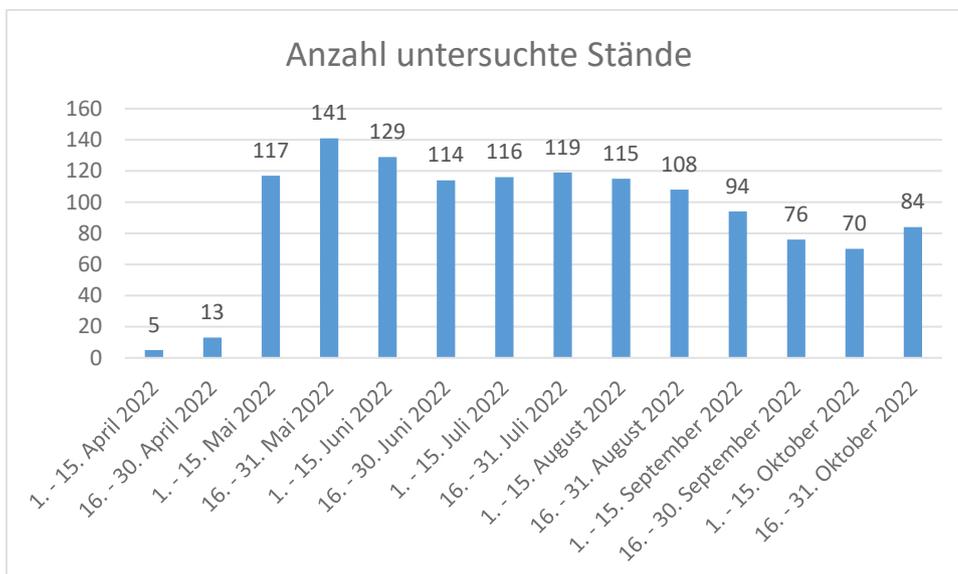


Abbildung 1: Anzahl rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker pro Kanton und geografische Verteilung der Sentinel-Imker

## Eingegangene Meldungen

135 Sentinel-Imkerinnen und -Imker haben 1'383 Datensätze übermittelt. Aufgrund von Doppelmeldungen wurden 78 Meldungen aussortiert. Insgesamt konnten 1'316 Meldungen ausgewertet werden. Zehn rekrutierte Imker haben keine Meldungen gemacht. Es sind dies einzelne Imkerinnen und Imker aus den Kantonen AG, BE, BL, NE, SO, TI und ZH.

## Meldungen pro Zeitintervall



Als Zeitintervall wurden 15 Tageszeitspannen, je zwei pro Monat definiert. Die Meldungen waren bereits zu Beginn der Apinella-Saison auf hohem Niveau und blieben bis Ende August hoch. Während der Varroa-Kontrolle und -Behandlung im September gingen die Meldungen etwas zurück. Der Abfall der Kontrollintensität im Oktober erklärt sich dadurch, dass Völker in Ständen in erhöhten Lagen bereits in die Winterruhe gingen. Die kleine Zunahme der Meldungen in der zweiten Oktoberhälfte erklärt sich durch das Nachreichen der Meldungen, die während der Saison vergessen wurden.



## Abbildung 2: Apinella 2022: Anzahl kontrollierte Stände pro Zeitintervall

Die grafische Verteilung der Sentinel-Imkerinnen und -Imker mit Meldungen pro Zeitintervall finden Sie auf der [Apinella Seite](#) des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.

### Meldungen pro Sentinel-Imker

Die optimale Anzahl Kontrollen für Apinella 2022 sind 12 Kontrollen pro Sentinel-Imkerin und -Imker. Werden Ferienabwesenheiten, die Varroa-Kontrolle / -Bekämpfung und die frühe Winterruhe in den Bergen berücksichtigt, sollten mindestens 8 Kontrollen pro Bienenstand gemeldet werden. Von den 135 Sentinel-Imkerinnen und -Imkern mit Meldungen haben 106 (78%) acht und mehr Kontrollen gemeldet. Diese Proportion blieb relativ stabil im Vergleich zum Vorjahr (80% im Jahr 2021).

### Anzahl kontrollierte Völker pro Stand

Die durchschnittliche Grösse aller Bienenstände in der Schweiz liegt bei 9.4 Völkern (Jean-Daniel Charrière, 2018). In Apinella 2022 war die Anzahl Völker pro kontrollierten Stand im Mittel 8.87 Völker. Der Median liegt bei 8 Völkern. Es wurden somit anteilmässig eher kleinere Bienenstände kontrolliert. Diese Zahlen waren im Jahr 2021 ähnlich.

### Zeitnahe Meldungen

Damit eine aktuelle Darstellung der Situation des Kleinen Beutenkäfers in der Schweiz möglich ist, wird von den Sentinel-Imkerinnen und -Imkern eine zeitnahe Meldung der Kontrollen gefordert. Ideal ist eine sofortige Meldung, zumindest ist eine Meldung innerhalb von 2 Wochen noch aussagekräftig. Innerhalb zweier Wochen wurden insgesamt 90% der Kontrollen gemeldet. Es wurden 132 Kontrollen zu spät übermittelt. Die Meldedisziplin ist damit fast unverändert im Vergleich zu 2021.

### Beurteilung von Apinella 2022

In **keiner** der Kontrollen wurden verdächtige Käfer gefunden.

Bei unveränderter Meldedisziplin und mehr Sentinel-Imkern mit  $\geq 8$  gemeldeten Kontrollen ist die Aussage des Früherkennungsprogramms Apinella 2022 als sicher zu bewerten. Die Schweiz konnte mit dem Früherkennungsprogramm Apinella 2022 aufzeigen, dass die Bienen in der Schweiz im Herbst 2022 frei vom Befall des Kleinen Beutenkäfers waren.

### Ausblick Apinella 2023

Die Bedrohungslage ist unverändert relevant. Der Kleine Beutenkäfer kommt in der Provinz Reggio Calabria endemisch vor. Seit Anfang des Jahres wurden aber nur 2 Fälle (3 adulte Käfer im März & 1 adulter Käfer im April 2022, Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, [IZSve](#)) gemeldet. Aufgrund der unveränderten Gefahrenlage wird das Früherkennungsprogramm Apinella auch im nächsten Jahr durchgeführt. Von Mai bis Oktober 2023 werden wiederum rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker ihre Bienenstände alle 2 Wochen kontrollieren und die Resultate der Kontrollen an das zentrale Datawarehouse des BLV melden.

**Ein grosses Dankeschön an alle Sentinel-Imkerinnen und -Imker für ihren Einsatz für die Bienengesundheit.**

## Referenzen

Jean-Daniel Charrière, S. F. (2018). Bienenhaltung in der Schweiz. *Agroscope Transfer*, 1-24.